

Stellungnahme zum Gutachten im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens zum FH-Masterstudiengang Applied Research and Innovation in Computer Science – Stkz 0857

St. Pölten, 18. Juni 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin Prof. Dr. Hanft,
sehr geehrte Mitglieder des Boards,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Übermittlung des ausführlichen Berichts der GutacherInnen und freuen uns über die durchwegs positive Bewertung des Akkreditierungsantrags betreffend die Akkreditierung des FH-Masterstudiengang Applied Research and Innovation in Computer Science.

Zu den aus unserer Sicht wesentlichsten Empfehlungen der Gutachter nehmen wir wie folgt Stellung:

- Im Gutachten wird empfohlen, vor allem falls der Studiengang wachsen sollte oder neue externe Partner ins Team geholt werden sollen, die Zweitmentor/inn/en beim Forschungsprojektpartner ebenfalls von den Studierenden evaluieren zu lassen und das damit institutionell dokumentierte Ergebnis, falls notwendig, in einer gemeinsamen Feedbackrunde mit dem jeweiligen Studierenden, dem/der FH-Mentor/in, dem/der Zweitmentor/in, einem/einer Studierendenvertreter/in und der Studiengangsleitung zu diskutieren. Damit wird auch eine Nutzung von Potentialen für die Weiterentwicklung des Studiengangs unterstützt.

Für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Studienprogramms greifen wir daher die, von den Gutachtern empfohlenen Maßnahmen gerne auf:

Alle Studiengänge der FH St. Pölten werden einer regelmäßigen Evaluierung unterzogen. Spätestens Rahmen dieser Überprüfung und der sich daraus ergebenden Änderungen, soll diese Empfehlung des GutachterInnen-Teams Eingang in die Qualitätssicherung des Studiengangs finden.

- Im Gutachten wird angemerkt, dass die Studiengangsbezeichnung im Antrag auf Akkreditierung in deutscher Sprache verwendet wird.

Für die Umsetzung des Studienprogramms halten wir folgendes fest:

An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich festhalten, dass die Verwendung des deutschen Titels ausschließlich mit der Verfahrenssprache der Akkreditierung in Zusammenhang steht, der Studiengang wird in englischer Sprache beworben und durchgeführt werden.

- Ein zentraler Teil des Studiums beschäftigt sich mit Antragswesen und der nationalen und europäischen Förderlandschaft. Das Modul „Wissenschaftliches Schreiben III: Anträge & Papers“ wird von erfahrenen Antragsteller/inne/n unterrichtet und ist im Prinzip geeignet die intendierten Lehrziele zu erreichen. Allerdings lernen die Studierenden auf diese Weise nur die Perspektive der Antragsteller/innen kennen, die sich meist von der der Forschungsförderer unterscheidet. Ein tieferes Verständnis der forschungspolitischen Zielsetzungen der Programme oder von detaillierten Zusammenhängen zwischen Antragsrichtlinien, Gutachter/innen/fragen und Prinzipien des Entscheidungsverfahrens wirken sich erfahrungsgemäß positiv auf die Bewilligungsquote aus. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle empfohlen den Studierenden Zugang zu Weiterbildungs- und Schulungsangeboten der FFG-Akademie, FWF-Coaching Workshops, Proposers' Days etc. zur Vertiefung zu ermöglichen und diese Services der Forschungsförderer in den relevanten Lehrveranstaltungen zu nutzen.

Diese Empfehlung der Gutachter nehmen wir gerne auf:

Im Rahmen des Studiums wird darauf geachtet in den entsprechenden Lehrveranstaltungen die Perspektiven der Forschungsförderer durch Gastvorträge besser zu berücksichtigen. Des Weiteren werden Studierende ermutigt, Weiterbildungsangebote von Forschungsgesellschaften (z.B.: FWF, FFG) zu nutzen.

- Für sozialpsychologische Beratung stehen den Studierenden Informationen zur psychologischen Studierendenberatung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf der FH-Webseite zur Verfügung. Als erste Anlaufstelle bei psychologischen Problemen wird eine telefonische Helpline angegeben. Im Vor-Ort-Besuch wurde außerdem noch auf das Sozialreferat der ÖH sowie das Krisenmanagement an der FH St. Pölten hingewiesen, welche den Studierenden ebenfalls für sozialpsychologische Anliegen zur Verfügung stehen.

Für die Umsetzung des Studiengangs halten wir an dieser Stelle folgendes fest:

An der FH St. Pölten gibt es auch noch die interdisziplinäre Gruppe Peers4You bestehend aus StudentInnen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, anderen StudentInnen zu helfen. Ihr Motto lautet: REDEN STATT SCHWEIGEN. Studierende finden hier Ansprechpersonen, die vertraulich gemeinsam nach Lösungen suchen. <https://peers4you.fhstp.ac.at/hilfeberatung/>

- Seitens des [REDACTED] ein Fördervertrag über [REDACTED] von 1.1.2017–31.12.2019 vor. Eine Finanzierung für die nächsten fünf Jahre ist daher zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung als nicht gesichert anzusehen.

Hiermit bestätigen wir, dass betreffend Fortführung und Höhe der [REDACTED] über den 31.12.2019 hinaus, derzeit entsprechende Verhandlungen mit [REDACTED]

Den geeigneten Nachweis stellen wir der AQ Austria bis spätestens zur Boardsitzung am 03.07.2019 zur Verfügung.

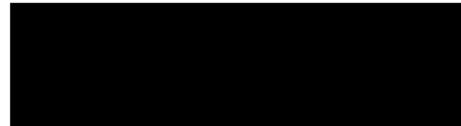
Angemerkt werden darf, dass [REDACTED] Miteigentümerin der Fachhochschule St. Pölten GmbH ist.

Abschließend möchten wir uns bei den GutachterInnen für das Gutachten, die wertvollen Hinweise und die konstruktiven und wertschätzenden Gespräche im Zuge des Vor-Ort-Besuches bedanken. Unser Dank gilt auch der AQ Austria für die Verfahrensbegleitung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Gabriela Fernandes | Dipl.-Ing. Gernot Kohl, MSc
Geschäftsführung



FH-Prof. Mag. Dr. Monika Vyslouzil
Kollegiumsleitung